

Niederschrift

-
- **über die Sitzung des Ortsgemeinderates Sohrschied vom 07.10.2024 im Gemeindehaus Sohrschied.**
-
- **Anwesend:**
- Sonja Renzler Ortsbürgermeisterin
- Stefan Jochum 1. Beigeordneter
- Frank Kamphuis 2. Beigeordneter
- Peter Jochum Ratsmitglied
- Daniel Faller Ratsmitglied
- Benjamin Bautz Ratsmitglied
- Christoph Thelen Ratsmitglied
-
- **Es fehlte entschuldigt: --**
-
- **Ferner anwesend: --**
-
- **Beginn: 19:00 Uhr**
-
- **Ende: 20:10 Uhr**
-
-
- Ortsbürgermeisterin Sonja Renzler eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.
- Einwendungen gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben.
- Im Nichtöffentlichen Teil gibt es eine Erweiterung um den TOP 3 „Anforderung Stellungnahme/Einvernehmen zu einem Bauvorhaben / Verlängerung einer Baugenehmigung“
-
-
- **Öffentliche Sitzung**
-
- **Niederschrift der letzten Sitzung**
- Die Niederschriften der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 19.07.2024 und vom 28.08.2023 wurden in der vorliegenden Fassung nicht beanstandet.
-
- **Ehrung langjähriger Ratsmitglieder**
- 1 Person wurde mit der Ehrenurkunde im Namen des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz für Verdienste um das Gemeinwesen während ihrer 30-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit geehrt.
-
-
- **Einwohnerfragestunde**
- --
-
- **Friedhofsangelegenheiten**
-
- Die Liegedauer der ältesten Grabreihe auf dem Friedhof hat die 40 Jahre überschritten.
- Die Angehörigen sollten aufgefordert werden die Gräber zu entfernen.
-
- Die vorletzte Reihe erreicht auch nächstes Jahr die 40 Jahre Liegedauer.
- Auch entfernen?
-

- Es wurde von einer Angehörigen angefragt, ein Grab zu entfernen.
- Es handelt sich um ein Doppelgrab (Leiche 1994 und Asche 2002). Das Grab ist komplett mit einer Platte bedeckt und dadurch nicht Pflegeaufwendig.

-

- Beschluss:

- Der Gemeinderat beschließt, dass das Grab nicht abgeräumt werden darf. Wenn man diesem Antrag statt könnte durch das Abräumen anderer Gräber ein „Flickenteppich“ entstehen, der so nicht gewünscht ist.

-

-

- Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimme(n) 0 Nein-Stimme(n) 0 Enthaltung(en)

-

-

- **First Responder – First Responder**

-

- Die Helfer vor Ort sind gut ausgebildete Ersthelfer aus der Nachbarschaft: die HELFER VOR ORT! , auch First Responder. Ihre Aufgabe ist es, im Ernstfall die therapiefreie Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes oder Rettungsdienstes zu überbrücken. Damit übernehmen die Helfer vor Ort die ausschließlich ehrenamtlich arbeiten, eine wichtige Funktion in der Rettungskette. Helfer vor Ort kommen immer dann zum Einsatz, wenn die ehrenamtlichen Helfer den Ort eines Notfalls schneller erreichen können als der Rettungsdienst oder aber, wenn das nächste Rettungsfahrzeug noch im Einsatz ist.
- Die Ehrenamtlichen übernehmen die Versorgung des Patienten, bis der Rettungsdienst eintrifft. Sie führen lebenserhaltende Sofortmaßnahmen wie die Herz-Lungen-Wiederbelebung durch und betreuen die Patienten. Dabei steht jedem Helfer vor Ort eine komplette Notfallausrüstung zur Verfügung, die unter anderem ein Blutdruck- sowie Blutzuckermessgerät, Verbandmaterial und Guedeltuben zur Beatmung enthält. Auch ein Betreuungsdienst; z.B. wenn die betroffene Person ins Krankenhaus kommt und noch ein Kind zu versorgen ist, gehört zu den Aufgaben.
- Hierbei handelt es sich um eine freiwillige Aufgabe die im Landesrettungsdienstgesetz und im Brand- und Katastrophenschutzgesetz geregelt sind. Im Wesentlichen geht es dabei um den Zeitfaktor der Rettung. In anderen Landkreisen sei die Installation solcher Helfer vor Ort schon weiter fortgeschritten, durch Corona sei das Ganze im Rhein-Hunsrück-Kreis ausgebremst worden. Im gesamten Rhein-Hunsrück-Kreis wären aktuell 120 Einsatzkräfte auf 20 Gruppen verteilt. Der Helfer vor Ort wird über die 112 mit alarmiert. Da diese Personen oft vor Ort sind und somit schneller bei der betroffenen Person sein können bis der Rettungswagen eintrifft, handelt es sich um sog. Ersthelfer. Diese sind jedoch nicht mit den Ersthelfern im Betrieb vergleichbar.
- Die Verbandsgemeinde Kirchberg hat die rechtlichen Rahmenbedingungen (Versicherungsschutz) sichergestellt. Die Freiwilligen, die sich als Helfer vor Ort melden, müssen Mitglied im DRK sein, dies hat den Hintergrund, dass sie weisungsgebunden sind. Eine aktive Mitgliedschaft ist kostenfrei. Da das DRK aktuell eine Versicherung mit einer Obergrenze von 3 Mio. € hat (soll jedoch auf 7 Mio. € erhöht werden) ist es zwingend erforderlich, dass die Versicherung über die Kommune erfolgt. Somit fällt man als Helfer vor Ort unter die Amtshaftung, dort gibt es keine Obergrenzen. Die Helfer vor Ort kommen zum Einsatz, bzw. werden durch die Rettungsleitstelle mit alarmiert, wenn es sich um lebensbedrohliche Zustände handelt.
- Bei Verkehrsunfällen werden diese Personen nicht mit alarmiert. Sie werden auch bei der Transportbegleitung nicht eingesetzt.

-

- Voraussetzung:
- ⌚ 18. Lebensjahr
- ⌚ Freiwillige Leistung; ehrenamtlich
- ⌚ Wohnen oder arbeiten in der Verbandsgemeinde
- ⌚ Kein Anspruch auf Freistellung oder Verdienstausschluss
- ⌚ Sanitätsdienstliche Ausbildung
- ⌚ Verpflichtung zur Fortbildung
-
- Die sanitätsdienstliche Ausbildung ist verpflichtend; hier wird auch eine Prüfung abgelegt. Die Durchfallquoten liegen bei 10-15 %. Insgesamt sind 80 Stunden zu absolvieren. Die Gebühren für die Ausbildung trägt das DRK. Hinzu kommt pro Helfer vor Ort eine Ausrüstung, die aus einem Sanitätsrucksack, einem Smartphone (muss von der Person selbst gestellt werden) auf dem eine App installiert wird, sowie die PSA (persönliche Schutzausrüstung) in Form einer Jacke. Das Smartphone ist Voraussetzung für die Teilnahme als „Helfer vor Ort“. Für Gemeinden, die Interesse an der Einrichtung vor Ort haben, soll wie folgt vorgegangen werden:
-
- ⌚ Es sollte im Mitteilungsblatt veröffentlicht werden in der jeweiligen Gemeinde – die Personen die dies gerne übernehmen möchten sollten sich dann beim Ortsbürgermeister melden. Hier sollten sich mehrere Gemeinden zusammenfinden, um eine genügende Anzahl von Helfern zu Aquarien.
- ⌚ Es gibt keine Altersgrenze nach oben (lediglich 18. Jahre alt)
- ⌚ Sollte jemand Interesse haben der bereits Altenpfleger oder Krankenpfleger gelernt hat, dann muss er nicht die gesamte Ausbildung durchlaufen, er muss jedoch den Bereich der Reanimation besuchen und abschließen.
- ⌚ Sanitäter müssen keine Ausbildung mehr zusätzlich machen
- ⌚ Die Ausbildung kann in der Regel auch vor Ort erfolgen, wenn genügend
- Personen mitmachen möchten und geeignete Räume zur Verfügung stehen.
- ⌚ Ansonsten findet die Ausbildung in Simmern Wochenendes statt. Die Kosten der Schulung übernimmt das DRK.
- ⌚ Die Kosten für die Erstausrüstung, die die Ortsgemeinde übernimmt, setzen
- sich wie folgt zusammen: Rucksack mit Füllung zwischen 230 € bis 250 €,
- Einsatzjacke ca. 200 €
- ⌚ Fahrtkosten und Kraftstoff bei Fahrten (auch evtl. in andere Ortsgemeinden) werden nicht erstattet
- ⌚ weitere Kosten wären für die APP (6,- € im Jahr pro Helfer) und alle 2 Jahre eine Überprüfung des Blutdruckgerätes von ca. 20,- €
- Nach einer Abfrage und Teilnahme an den Informationsveranstaltung hat sich konkret 1 Person aus Sohrschied bereit erklärt sich als „Helfer vor Ort“ ausbilden zu lassen. Der nächste Ausbildungskurs wird dieses Jahr noch starten.
-
- **Beschluss:**
- Der Ortsgemeinderat unterstützt die Einrichtung und Ausbildung von „Helfer vor Ort“ in Sohrschied und stellt die notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung.
-
- Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimme(n) 0 Nein-Stimme(n) 0 Enthaltung(en)
-
-
-
- **Verschiedenes**
-
- Kompensationsfläche

- Sachverhalt:
- Als Landschaftsplaner der M&S Umweltprojekt GmbH bearbeitet die M&S Umweltprojekt GmbH gegenwärtig einen Fachbeitrag Naturschutz für eine geplante Mobilfunkanlage innerhalb der Gemarkung Sohrschied.
- Damit verbunden ist ein Kompensationsbedarf in Höhe von 674 Wertpunkten.
- Die Firma ist gegenwärtig auf der Suche nach einer geeigneten Fläche für eine Kompensationsmaßnahme. In der Regel kommen Entsiegelungsmaßnahmen, Flächenextensivierung, die Anlage von Streuobstwiesen, Hecken, Baumreihen, eine Waldrandgestaltung, etc. in Frage. Die Anfrage ist, ob es innerhalb der Ortsgemeinde Interesse an der Umsetzung einer entsprechenden Maßnahme gibt und ob die OG der M&S Umweltprojekt hierzu etwas anbieten kann.
- Es handelt sich um 674 Wertpunkte , das sind 3 Bäume oder 10 Hecken
- Ja: nördlich von Sohrschied verläuft ein Feldweg (Flur 66). Direkt nördlich an diesen Feldweg angrenzend verläuft parallel ein Wiesenstreifen (Flur 22). Dort könnten Bäume gepflanzt werden.
- Brennholz
- 2 Fichtenbrennholzpolter stehen immer noch zum Verkauf.
- Im Ort wird es eine Zwangsversteigerung geben. Über dieses Thema wurde gesprochen ohne einen Beschluss zu fassen. Allerdings war der Gemeinderat sich einig, dass im Moment keine Maßnahmen diesbezüglich seitens der Ortsgemeinde getroffen werden sollen.